

Inhalt

0	Einleitung	11
1	Grundlagen: Methode, Korpus, Forschungsstand	14
1.1	Methodisches Konzept	14
1.1.1	Der Diskursbegriff bei Foucault und Bourdieu	14
1.1.2	Aussagenspezifische Bezugssysteme: Foucaults ‚champ de possibilités stratégiques‘ und Bourdieus ‚espace des possibles‘ im Vergleich	20
1.1.3	Prämissen der methodischen Anwendung: Die feldspezifische Positionierung von Jean Genet und die Bedeutung des revolutionären Diskurses	28
1.2	Korpus	33
1.3	Forschungsstand	37
2	Genet und das intellektuelle Feld in Frankreich	43
2.1	Jean Genet im Fokus der medialen Öffentlichkeit: Zwischen revolutionärer Emblematisierung und Anonymitätsgebot	48
2.2	Intellektuelle Handlungsentwürfe	57
2.2.1	Genet und Sartre: Der Poet und der Philosoph	58
2.2.2	Genet und Foucault: Kooperation im ‚Groupe d’information sur les prisons‘	78
2.3	Kritik an der Rechtsstaatlichkeit aus Sicht Genets, Sartres und Foucaults	105
2.3.1	Zwischen ‚tribunal populaire‘ und ‚contre-procès‘ – Sartres und Foucaults Kritik an der Institution des Gerichtes	106
2.3.2	Vor Gericht: Zur Problematik der Zeugenaussage	115
2.3.3	«La Sentence» – Genets Kritik an der Rechtsprechung	124
2.3.4	Zur Bedeutung strafrechtlicher Kategorien: politische Gefangene oder Strafgefangene?	134
2.3.5	«Le Langage de la muraille» – Genets Antwort auf «Surveiller et punir»	143
2.3.6	Zum Begriff der Gewalt	152

2.4	Zwischenbilanz	164
3	Genet und das gegenkulturelle Feld in den USA	167
3.1	Genet, Ginsberg, Burroughs	172
3.1.1	Genet als Inspirationsquelle für die Autoren der «Beat Generation»	172
3.1.2	Genet, Ginsberg und Burroughs als Akteure der gegenkulturellen Öffentlichkeit in den USA	181
3.1.3	Genets Selbstverständnis als ‚voyageur‘ und das poetische Konzept von Revolution im Vergleich zu Ginsbergs Perspektive des Reisenden	191
3.2	Ereignis schreiben im Grenzbereich zwischen Journalismus und Literatur	198
3.2.1	Varianten eines impressionistischen Journalismus: Genet und Burroughs als Reporter für «Esquire»	202
3.2.2	Ereignisinspirierte Poesie: Ginsbergs Begriff der poetischen Reportage	215
3.2.3	Exkurs: Genets journalistischer Pastiche des literarischen Realismus	222
3.3	Antiamerikanische und antiwestliche Kritik aus der Sicht Genets, Ginsbergs und Burroughs'	228
3.3.1	Der Vietnamkrieg als Symptom der amerikanischen Kultur	232
3.3.2	Die Interpretation des Vietnamkrieges als sprachlicher Konflikt	241
3.3.3	William S. Burroughs' Cut-up-Methode und Genets Konzept der ‚écriture arachnéenne‘ als antiwestliche Schreibarten	253
3.4	Zwischenbilanz	264
4	Zur Metaisierung des revolutionären Diskurses in «Un captif amoureux»	269
4.1	Der Einfluss der journalistischen Reportage auf «Un captif amoureux» am Beispiel von „Quatre Heures à Chatila“ und die ästhetischen Prinzipien der Zeugenschaft	276
4.2	Autoreflexive Kritik zur eigenen Funktion in der Öffentlichkeit: die Transkription des Interviews als dialogische Selbstbefragung in «Un captif amoureux»	289

4.3	Die Transposition des Selbstbildes als ‚voyageur‘ in eine makrokosmische Erzählperspektive	296
4.4	Zur Umdeutung des Kanons in «Un captif amoureux»: Von der revolutionären Kunstform zum kriegerisch-musikalischen Täuschungsmanöver	307
4.5	Die Interpretation der ‚écriture arachnéenne‘ als eine erinnerungsliterarische Gegenform zur westlichen Memoriakultur	317
4.6	Zwischenbilanz	326
5	Ergebnisse	331
	Literaturverzeichnis	335
I.	Schriften von Jean Genet	335
II.	Schriften von William S. Burroughs	338
III.	Schriften von Michel Foucault	339
IV.	Schriften von Allen Ginsberg	341
V.	Schriften von Jean-Paul Sartre	343
VI.	Weiterführende Literatur	344